

# Die Ziele zusammengefasst: 20-20-20



**Komplexe Angelegenheit:** Projektleiter Markus Haller erklärt im Schnelldurchlauf, wie die Biogasanlage funktioniert.



**Auf dem Rundgang:** Der Gampriner Gemeindevorsteher Donath Oehri, Herbert Beck, Landtagsvizepräsidentin Violanda Lanter-Koller und VU-Landtagsabgeordneter Peter Büchel (v. l.). Bild Elma Korac

**Durch die Biogasanlage erhöht sich in Liechtenstein die einheimische Energie, während der CO<sub>2</sub>-Ausstoss um 1300 Tonnen pro Jahr reduziert wird – Zahlen, die deutlich für Energieeffizienz sprechen.**

Von Bettina Stahl-Frick

**Bendern.** – Ein Blick von aussen auf die neue Biogasanlage verrät noch lange nicht, welche komplexen Vorgänge im Inneren der Anlage vor sich gehen. Erst auf einem Rundgang wird klar, dass die Biogasanlage für Liechtenstein weit mehr als Biogas à la FL bedeutet. Mit ihr setzt das Land ein Zeichen und gibt das klare Signal, die energiepolitischen Zielsetzungen tatsächlich erreichen zu wollen. «20-20-

20» – so lautet die Kurzfassung dieser hochgesteckten Ziele und bedeutet: die Energieeffizienz um 20 Prozent zu erhöhen, einen Anteil von 20 Prozent einheimischer erneuerbarer Energie zu erreichen und die Treibhausgase gegenüber dem Jahr 1990 um 20 Prozent zu reduzieren.

**Meilenstein mit Vorbildcharakter**

«Um diese drei Ziele zu erreichen, ist jeder Schritt und jede Massnahme wichtig», sagte Regierungschef-Stellvertreter Thomas Zwiefelhofer bei der gestrigen Eröffnung. Mit der Biogasanlage hätten der Abwasserzweckverband und die Liechtensteinische Gasversorgung «einen Meilenstein mit Vorbildcharakter» gesetzt. Durch sie könne der Anteil an einheimischer erneuerbarer Energie erhöht und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss gleich-

zeitig um 1300 Tonnen pro Jahr reduziert werden.

Liechtenstein hat bislang nur etwa zehn Prozent des gesamten Energiebedarfs mit einheimischen Energiequellen abgedeckt und war demnach vom Ausland stark abhängig. «Dieser tiefe Eigenversorgungsgrad belegt die Bedeutung und Dringlichkeit von energiepolitischen Massnahmen», so Thomas Zwiefelhofer. Für die Regierung sei es eine Herausforderung, die gesteckten Ziele der Energiestrategie 2020 zu erreichen. «Dies umso mehr, weil die staatlichen Mittel knapper geworden sind.» Es gelte daher, mit den vorhandenen Mitteln möglichst optimale Wirkung zu erzielen.

**Vernehmlassung in Pipeline**

Wie Thomas Zwiefelhofer sagte, soll das bestehende Energieeffizienzgesetz

überarbeitet werden. Ein Vernehmlassungsbericht befindet sich in der Pipeline. Dabei wolle man auf den Grundlagen der bisherigen fünfjährigen Erfahrungen aufbauen und die Massnahmen den aktuellen technologischen und wirtschaftlichen Bedürfnissen anpassen. «Zudem soll einer drohenden Finanzierungslücke beim Fonds rechtzeitig gegengesteuert werden.»

**3,2 Millionen Franken teuer**

Auf dem Rundgang verstummten immer wieder mal die Erklärungen von Projektleiter Markus Haller. Kompressoren rattern im Inneren der 3,2 Millionen Franken teuren Biogasanlage, Pumpen laufen auf Hochtouren und die Gebläse, die das Gas veredeln, sind in vollem Gange. Umso deutlicher daher der Appell: «Das Biogas kann ab sofort gekauft werden – wir haben genug!»

**Was ist Biogas?**

Biogas ist ein brennbares Gas, das durch Vergärung von Biomasse jeder Art entsteht. Es wird in Biogasanlagen hergestellt, wozu sowohl Abfälle als auch nachwachsende Rohstoffe vergoren werden. Das Präfix Bio weist auf die «biotische» Bildungsweise im Gegensatz zum fossilen Erdgas hin, nicht auf eine Herkunft aus ökologischer Landwirtschaft. Das Gas kann zur Erzeugung von elektrischer Energie, zum Betrieb von Fahrzeugen oder zur Einspeisung in ein Gasversorgungsnetz eingesetzt werden. Für die Verwertung von Biogas ist der Methananteil am wichtigsten, da seine Verbrennung Energie freisetzt.

**IMPRESSUM** 99. Jahrgang

**LIECHTENSTEINER Vaterland**

**Herausgeber:** Vaduzer Medienhaus AG  
**Geschäftsführer:** Daniel Quaderer  
**Redaktionsleitung:** Günther Fritz (Chefredaktor), Janine Köpfler (Stv. Chefredaktorin, Ressortleiterin Inland), Patrick Stahl (Ressortleiter Wirtschaft), Niki Eder (Ressortleiterin Magazine/Specials), Piero Sprenger (Ressortleiter Sport).

**Redaktion:** Christoph Ammann (Neue Medien), Ramona Banzer (Inland), Lars Beck (Magazine/Specials), Bianca Cortese (Inland), Heike Esser (Kultur), Joël Grandchamp (Inland), Ernst Hasler (Sport), Elisabeth Huppmann (Kultur), Angela Hüppi (Inland), Philipp Kolb (Sport), Christian Koutecky (Wirtschaft), Stefan Lenherr (Wirtschaft), Alexandra Ospelt (Magazine/Specials), Hans Peter Putzi (Sport), Manuela Schädler (Inland), Bettina Stahl-Frick (Inland), Desirée Vogt (Inland).

**Fotografen:** Daniel Ospelt, Daniel Schwendener, Elma Korac.

**Redaktions-Sekretariat:** Denise Negele.

**Marketing/Verkauf:** Patrick Flammer (Leiter), German Beck (Stv.), Marina Beck, Melanie Good-Joos, Sandro Kalberer, Dario Kleebe, Simona Koller, Sandro Mathis, Elke Tschütscher, Walter Weissenbach.

**Abonnenten-Dienst:** Esther Matt  
**Zustell-Hotline (Post):** +423 399 44 44  
Mo–Fr 7–19 Uhr, Sa 8–12 Uhr  
**Agenturen:** SDA, AP, SI, AWP/dpa AFX  
**Verbreitete Auflage:** 10'484 Expl., davon verkaufte Auflage: 10'441 Expl. (Grossauflage 20'944 Expl.)  
WEMF/SW-beglaubigt 2013

**Adressen**  
**Verlag:** Liechtensteiner Vaterland  
Lova Center, Postfach 884, 9490 Vaduz  
Tel. +423 236 16 16, Fax +423 236 16 17  
**Redaktion:** Tel. +423 236 16 23  
Fax +423 236 16 17,  
E-Mail: redaktion@vaterland.li, sport@vaterland.li  
**Inserate:** Tel. +423 236 16 63, Fax +423 236 16 69, E-Mail: inserate@vaterland.li  
**Abonnenten-Dienst:** Tel. +423 236 16 61, E-Mail: abo@vaterland.li  
**Druck:** SOPAG, 9469 Haag  
**Internet:** www.vaterland.li

## 640 Jahre Vereinsmitgliedschaft – Gemeinde Triesen gratuliert und dankt



**14 Jubilare werden geehrt:** Die Gemeinde Triesen dankt den langjährigen Vereinsmitgliedern dafür, dass sie einen unbezahlbaren Dienst leisten und der Gemeinde kulturelle, sportliche und soziale Identität verleihen. Bild pd

**Insgesamt 14 Männer und Frauen wurden am Donnerstag, 21. November, zu einer kleinen Feier ins Restaurant Meierhof eingeladen. Die Gemeinde Triesen ehrte sie für ihre langjährigen Mitgliedschaften in den Ortsvereinen.**

**Triesen.** – Die 14 Jubilare gehören seit 25, 50 oder sogar 65 Jahren der Harmoniemusik, der Frauenriege, dem Familiengärtnerverein, dem Samariter-

verein, dem Gymnastikverein, dem Trachtenverein und dem Gesangverein an. Gemeindevorsteher Günter Mahl ehrte die Jubilare in einer kurzen Ansprache und dankte den langjährigen Vereinsmitgliedern im Namen der Gemeinde für ihre wertvollen Beiträge am Gemeinwohl des Dorfes. Mit ihrer Vereinsarbeit seien alle Garanten für eine gesunde und lebendige Gesellschaft im Dorf. Mit ihrer Beständigkeit seien sie zudem Vorbild für die jungen Vereinsmitglieder und sorgten dafür, dass die in der Gesellschaft veranker-

ten, wertvollen Vereine sich weiterentwickeln und für vernünftige Freizeitbeschäftigung und Unterhaltung sorgen. Die Jubilare leisten einen unbezahlbaren Dienst und verleihen der Gemeinde kulturelle, sportliche und soziale Identität. Die Geehrten wurden von Günter Mahl und Gemeinderätin Monica Derungs-Scherzer für insgesamt 640 Vereinsjahre ausgezeichnet. Als langjährigstes Vereinsmitglied konnte Jodok Kindle geehrt werden, der bereits seit 65 Jahren Mitglied der Harmoniemusik ist. (pd)

**SCHLÖSSELEKELLER**

**Aufführung: Im weissen Schloßl**

**Heute, Donnerstag, findet eine weitere Aufführung von «Im weissen Schloßl» statt, die jedoch bereits ausverkauft ist. Die Vorstellung beginnt um 20 Uhr.**

Mit ihrer neuen Produktion machen sich «Ospelt Ospelt und Schädler» ein frühtes Bühnenjubiläum, das sie nächstes Jahr im April feiern können. Schon lange diskutierten sie die Möglichkeit, eine Operette aufzuführen, dem Inbegriff des durchgeknallten Musiktheaters. Und da ihre Heimat Liechtenstein lange Jahre als der Operettenstaat schlechthin galt, war es auch naheliegend, sich dieses Themas endlich einmal anzunehmen. Herausgekommen ist dabei eine knallbunte, herrlich überdrehte Geschichte über 60 Jahre Liechtenstein, die sich, na ja, gewaschen haben. Nachdem alle bisherigen Vorstellungen ausverkauft waren und auch die beiden noch anstehenden Aufführungen voll sind, gibt es im Dezember zwei zusätzliche Termine: am Freitag, 20., und am Samstag, 21. Dezember. «Ospelt Ospelt und Schädler» besteht aus dem Schauspieler Ingo Ospelt (Uster), dem Autor Mathias Ospelt (Vaduz) sowie dem Komponisten Marco Schädler (Triesenberg). Mehr unter [www.oos.li](http://www.oos.li). (pd)

Restkarten sind ab 19 Uhr unter Tel. +423 230 10 40 oder an der Abendkasse erhältlich